

Eine Auswahl an Taufsprüchen (zum Teil mit Erläuterungen)

- **Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.
1 Mose 12,2**

Erläuterung:

Gott spricht diesen Satz zu Abraham an einer wichtigen Station seines Lebens: er fordert ihn auf, seine Heimat zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen wird. Dafür verspricht Gott ihm Begleitung und Schutz durch seinen Segen, aber auch, dass Abraham seinerseits zu einem Segen für andere werden wird. In der Taufe feiern wir, dass Gott jedem neuen Leben Begleitung und Schutz zusagt, welche Wege auch immer der Mensch einschlagen wird. Dieser empfangene Segen ist die Grundlage dafür, dass Menschen diesen Segen auch weitergeben und anderen Menschen zum Segen werden können. Wem dieses Empfangen und Weitergeben oder auch die Zusage von Segen am Beginn eines neuen Weges besonders wichtig ist, wird für sich oder sein Kind in diesem Satz einen guten Taufspruch finden.

- **Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.
1 Mose 26,24b**

Erläuterung:

Diesen Satz spricht Gott zu Isaak, einem der Stammväter Israels, als er sich in einem fremden Land aufhält und dort angefeindet wird. Seine Gegner erkennen schließlich, dass Gott auf seiner Seite ist und bieten ihm ein friedliches Zusammenleben an. Manchmal erscheint Eltern diese Welt für ein Kind eher schwierig und dem Kind nicht unbedingt wohlgesonnen. Ihnen ist bewusst, dass sie ihr Kind nicht vor allen Gefahren und Problemen schützen können, denen es begegnen wird. Wenn sie diesen Satz als Taufspruch für ihr Kind wählen, wissen sie darum, dass Gott in allem, was das Kind erleben wird, bei ihm sein wird und seinen Segen auf dem Kind ruhen lässt.

- **Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
4 Mose 6,24-26**

Erläuterung

Mit diesen Worten enden die meisten Gottesdienste bis heute. Sie entstammen aber bereits dem Alten Testament, wo Gott die Priester auffordert, das Volk Israel mit diesen Worten zu segnen. Auffällig ist dabei besonders, wie persönlich der Segen Gottes ist: jedem einzelnen Menschen wendet Gott sich zu und blickt ihn freundlich an, jedem einzelnen Menschen soll Frieden gegeben werden. Dies feiern wir auch in der Taufe: Gott interessiert sich für den Menschen, der getauft werden soll, ganz persönlich. Er wendet ihm sein Angesicht zu und verspricht ihm, bei ihm zu bleiben und ihn mit freundlichen Augen zu begleiten. Wem dies für die eigene Taufe oder für sein Kind besonders wichtig ist, kann diesen Segen gut als Taufspruch wählen.

- **Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.
Ps 17,8**

Erläuterung:

Ein Mensch spricht diesen Satz zu Gott in einer schwierigen Situation: Er wird angefeindet für seine Überzeugungen und sogar an Leib und Leben bedroht. Er ist überzeugt davon, auf dem richtigen Weg zu sein und wendet sich in seiner Not an Gott, den er mit starken Bildern um Schutz bittet: Gott möge ihn behüten, wie man auf seinen Augapfel als eines der wichtigsten und zugleich empfindlichsten Körperteile aufpasst und er möge ihm Schutz geben wie unter großen Flügeln.

Solch einen Schutz wünschen viele Eltern ihrem Kind und wünschen Menschen sich auch für sich selbst. In der Taufe feiern wir, dass Gott jeden einzelnen Menschen persönlich meint und ihm seinen Schutz zusagt, als wäre es sein eigener Augapfel. Wem dieser Aspekt besonderes wichtig ist, wird hier einen guten Taufspruch für sich oder sein Kind finden.

- **Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärkt mich, und deine Huld macht mich groß.**

Ps 18,36

Erläuterung

Der Satz entstammt einem Danklied an Gott nach einem gewonnenen Kampf. Der Mensch, der dies betet, hatte Angst vor seinen Feinden, aber dann Gott auf seiner Seite erfahren und seine Hilfe gespürt.

Wir sind heute mit recht kritisch gegenüber der Vorstellung, dass Gott auf unserer Seite gegen andere kämpft. Gerade wenn ein Kind getauft wird und die Eltern über sein künftiges Leben nachdenken, kann dies ihnen aber durchaus auch wie ein Kampf vorkommen, den es bestehen muss. Die meisten Eltern wünschen ihrem Kind, dass es mit innerer Stärke und Größe das Leben besteht und selbstbewusst seinen Weg geht. Als Taufspruch sagt dieser Vers, dass Gottes Liebe den Menschen stärkt und ihm hilft, auch schwierige Lebensstationen zu bewältigen.

- **Du stellst meine Füße auf weiten Raum.**

Ps 31,9b

Erläuterung

Der Satz entstammt einem Psalm, in dem ein Mensch Gott um Hilfe vor Verfolgern bittet, aber auch sein Vertrauen und seinen Dank ausspricht, dass Gott ihn retten wird. Es ist bereits eng für ihn geworden, an einer Stelle spricht er sogar von dem 'Netz', in dem man ihn fangen will. Aber im Vertrauen auf Gott wechselt seine Perspektive: er sieht neue Lebensmöglichkeiten und -chancen für sich, sein Leben erscheint ihm nicht mehr eng und bedroht, sondern als weiten Raum.

Viele Eltern wünschen ihrem Kind, dass es sein Leben als weiten Raum erfährt, den es gestalten und in dem es sich bewegen kann, statt nur in engen Bahnen zu laufen. Den gleichen Wunsch können Jugendliche und Erwachsene, die sich taufen lassen, für ihr eigenes Leben haben. Mit diesem Satz als Taufspruch drücken sie aus, dass sie Gott verstehen als jemanden, der nicht einengt, sondern Menschen Lebensmöglichkeiten eröffnet.

- **Der HERR denkt an uns und segnet uns.**

Ps 115,12

- **Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.**

Ps 121,7

- **Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.**

Ps 127,3

- **Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.
Spr 2,10f.**

Erläuterung

Der Satz stammt aus dem Buch der Sprüche, in dem es darum um richtiges und sinnvolles Verhalten geht, um einen für sich und andere guten Weg im Leben zu finden. Solche ein Weg wird 'weise' genannt, und entsprechend enthält das Buch der Sprüche Hinweise und Ermahnungen, wie man zu einer solchen 'Weisheit' im Leben findet. In diesem Kapitel wird geschildert, wie es aussieht, wenn jemand aufrichtig nach dieser Weisheit sucht. Er oder sie muss dann nicht mehr vor jeder Entscheidung ängstlich fragen, ob sie auch richtig ist, sondern das Bewusstsein, auf der richtigen Weg zu sein, prägt Herz und Seele. Er oder sie fühlt sich davon getragen und behütet. Ein Kind am Anfang seines Lebensweges hat noch viel an Erkenntnis und an Suche nach einem gelingenden Leben vor sich, aber auch wer sich im Erwachsenenalter taufen lässt, fragt nach seinem bisherigen und zukünftigen Lebensweg. Wem die Fragen nach einem guten und richtigen Leben besonders wichtig sind, wird hier einen guten Taufspruch finden.

- **Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre; ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen.
Jes 44,3**
- **Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.
Jes 49,16**
- **Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.
Jes 54,10**
- **Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.
Jer 29,13f.**
- **Es soll meine ganze Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen, ganz gewiss, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.
Jer 32,41**
- **Ich will dich erhören und dich führen, ich will sein wie eine grünende Tanne; von mir erhältst du deine Früchte.
Hos 14,9b**

Erläuterung

Dieser Satz steht im Buch des Propheten Hosea, das sich mit der Frage nach dem richtigen Glauben und dem richtigen Leben beschäftigt. Es fordert das Volk Israel

dazu auf, an seinen Gott zu glauben und nicht fremden Göttern zu dienen. Ohne seinen Gott geht es Wege, die ihm nicht guttun. Glaubt es aber an seinen Gott, verspricht dieser, es auf gute Wege zu leiten: Wie die Tanne in jeder Jahreszeit grün ist, will auch Gott jederzeit für sein Volk dasein und den Menschen Gutes geben. Auch bei der Taufe stellt sich die Frage, woran sich der Mensch, der da getauft wird, in seinem Leben orientieren wird. Gott bietet an, ihm oder ihr bei der Gestaltung des Lebens zur Seite zu stehen und verspricht, dass es Früchte tragen wird, sich an ihm zu orientieren. Für Eltern, denen die Frage danach, wie das Kind einmal leben wird, oder auch Jugendliche oder Erwachsene, die über ihre Lebensgestaltung nachdenken, kann dieser Satz ein guter Taufspruch sein.

- **Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.**
Mal 3,20

Erläuterung:

Diese Zusage steht in dem Buch des Propheten Maleachi, ganz am Ende des Alten Testaments. Es wendet sich an Menschen, die behaupten, es sei belanglos, ob man an Gott glaube oder nicht und ob man gut oder böse handelt. Der Prophet hält dagegen, dass Gott das sehr wohl wahrnimmt und es sich am Ende der Zeiten auswirken wird, wie man gelebt hat: Denjenigen, die sich an ihn gehalten haben, wird die "Sonne der Gerechtigkeit" aufgehen und es wird ihnen gut ergehen. Die Vorstellung, dass nach dem Ende der Welt die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden, ist uns heute eher fremd, nicht zuletzt, weil wir wissen, dass die Grenzen zwischen Glauben und Unglauben, zwischen gut und böse von außen häufig schwer zu erkennen sind. Was mit Menschen passiert, die nicht an Gott glauben, können wir nicht wissen. Der Satz hält aber etwas Wichtiges fest: es lohnt sich zu glauben und es lohnt sich, sich darum zu bemühen, Gutes zu tun, nicht weil man es soll, sondern weil es für einen selbst gut ist. Dies gerade zur Taufe gesagt zu bekommen, kann ein guter Impuls für das weitere Leben sein.

- **Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**
Mt 28,20b

Erläuterung:

Mit diesem Satz endet die Erzählung von dem Leben Jesu nach dem Evangelisten Matthäus. Jesus ist auferstanden und erscheint seinen Jüngern noch einmal; er fordert sie auf, andere zu taufen und ihnen von ihm zu erzählen. Er verspricht ihnen, dabei immer bei ihnen zu sein, auch wenn er nicht mehr auf der Erde sichtbar und greifbar ist - solange es diese Welt gibt.

Der Satz steht also schon im Zusammenhang von Taufe. Als Taufspruch weist er noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass der Täufling nie allein sein wird, sondern Jesus an seiner Seite haben wird, was immer er auch tut.

- **Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.**
Mk 9,23

Erläuterung:

Dies sagt Jesus zu einem Mann, der ihn bittet, seinen Sohn von einer schrecklichen Krankheit zu heilen - wenn er es denn könne. Jesus entgegnet darauf, dass es nicht um das Können gehe, sondern um den festen Glauben daran, dass das Kind gesund wird.

Wer diesen Satz als Taufspruch wählt, weiß um die Kraft des Glaubens, der sich nicht damit zufrieden gibt, dass die Dinge nun einmal so sind, wie sie sind. Es widerspricht zwar einerseits menschlicher Erfahrung, dass 'alles' möglich ist wenn man nur fest genug daran glaubt. Oft ist aber wesentlich mehr möglich, als es zunächst den

Anschein hat - und hier spielt der Glaube daran, dass sich etwas zum Guten verändern kann, eine große Rolle. Insofern eignet sich der Satz nicht nur als Taufspruch für ein krankes oder behindertes Kind, sondern es kann auch gut sein, diese Haltung seinem Kind für sein Leben mitzugeben oder es sich als Jugendliche/ oder Erwachsene/r selbst zu sagen.

- **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**
Joh 8,12

Erläuterung:

Im Johannes-Evangelium gibt es viele Worte Jesu, in denen er sich als 'Brot des Lebens', 'Licht der Welt', der 'Gute Hirte' oder ähnlich bezeichnet. In diesen Bildworten wird deutlich, welche Bedeutung Johannes Jesus beimisst. Mit dem Wort vom Licht der Welt will Johannes ausdrücken, dass durch Jesus Gott für alle Menschen deutlich sichtbar wird.

Einem Kind in der Taufe zuzusprechen, dass es niemals in Finsternis wandeln soll, ist sicherlich ein sehr schönes Bild. Es wird Klarheit und Leben ebenso symbolisiert wie Orientierung.

- **Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben!**
Joh 11,25

Erläuterung:

Dieser Vers stammt aus der Geschichte der Auferweckung des Lazarus. Bevor Jesus Lazarus wieder zum Leben erweckt sagt er diesen Satz zu dessen Schwester Marta. Er fragt sie, ob sie an ihn glauben würden, und sie antwortet mit ja.

Mit der Taufe eines Kindes wird ihm nicht nur Gottes Beistand für sein zukünftiges Leben auf Erden zugesprochen, sondern darüber hinaus auch das ewige Leben über den Tod hinaus. Wem dieser Aspekt bei der Taufe besonders wichtig ist - z.B. weil es eine schwere Geburt war, mit der dieses Kind auf die Welt kam - findet hier einen geeigneten Taufspruch.

- **Ihr seid Gottes Bau. Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.**
1 Kor 3,9b.11

Erläuterung:

In diesem Vers setzt sich der Apostel Paulus mit der Tatsache auseinander, dass in der Gemeinde in Korinth, die er gegründet hat, sich später Parteiungen gebildet haben, die einander vorhalten, den christlichen Glauben nicht richtig zu vertreten. Paulus begegnet dem mit dem Argument, dass es wohl viele Leute gibt, die an dem Bau (der christlichen Kirche) mitarbeiten, dass es aber letztlich auf den Grund ankommt, auf dem dieser Bau steht. Und das ist eben Jesus Christus selbst.

Als Taufspruch eignet sich dieser Vers besonders gut für Kinder, deren Eltern verschiedenen Konfessionen angehören. Dieser Spruch kann deutlich machen, dass es in der Taufe nicht darauf ankommt, ob das Kind nun katholisch oder evangelisch getauft wird. Dieser Vers drückt eine große gegenseitige Toleranz aus.

- **Ihr alle seid durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.**
Gal 3,26

Erläuterung:

Der Apostel Paulus schreibt diesen Satz an die Gemeinden in Galatien, in denen es Probleme gibt, weil dort Einige den Anderen das Christ sein absprechen wollen. Dagegen hält Paulus, dass ausnahmslos alle, die getauft sind, Kinder Gottes sind. Die Taufe ist unter anderem auch der Zuspruch, dass Gott dieses Kind als sein Kind annimmt. Gott 'verpflichtet' sich sozusagen selbst, sich des Menschen anzunehmen und sich um ihn zu kümmern. Wem dieses Bild zusagt, findet hier einen besonders geeigneten Taufspruch.

- **Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.**

Jos 1,9

Erläuterung:

Diesen Satz sagt Gott zu Josua, dem Anführer der Israeliten, als dieser seine Aufgabe antritt: die Israeliten nun in das neue Land führen soll, nachdem ihr alter Anführer Mose gestorben ist. Für Josua ist dies eine schwierige und Angst einflößende Situation - er tritt ein neues 'Amt' anzutreten, hat eine schwere Aufgabe vor sich und ist unsicher, ob ihm das Volk vertraut. Um so wichtiger ist der Zuspruch Gottes, dass er nicht verzagen braucht und mit Mut in die Zukunft sehen kann, da Gott immer bei ihm sein wird. Eltern erscheint das Leben ihres Kindes manchmal wie eine große Aufgabe mit vielen Fallen und Unsicherheiten. Wenn sie diesen Satz als Taufspruch für ihr Kind wählen, geben sie ihm das Versprechen Gottes mit, dass das Kind nie allein sein wird, was immer ihm auch begegnet. Wie Josua vor seiner schweren Aufgabe kann es mit Zuversicht und Mut in die Zukunft blicken. In ähnlicher Weise können dies Menschen für ihren eigenen Lebensweg empfinden, die sich als Jugendliche oder Erwachsene taufen lassen.

- **Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.**

Ps 4,9

Erläuterung:

Auch dieser Satz steht in einem Gebetslied, das ein Mensch in Bedrängnis an Gott richtet. Auch wenn seine Feinde sich weiter gegen ihn wenden, ist sein Vertrauen zu Gott groß. Es gibt ihm das Gefühl von Geborgenheit und Heimat, er 'wohnt sicher' in all dem bedrohlichen, was ihn umgibt. In diesem Gefühl kann er sogar 'ganz mit Frieden' schlafen - und wie die meisten Menschen aus Erfahrung wissen, ist der Schlaf das erste, was bei Sorgen und Stress gestört wird.

Viele Eltern wünschen ihrem Kind diese Erfahrung - dass es trotz vielem Schwierigen und Bedrohlichem mit Frieden schlafen kann und ein Gefühl von Geborgenheit und Heimat empfindet. Als Taufspruch geben sie ihrem Kind den Wunsch mit, dass dieses Gefühl es sein Leben begleitet und der Glaube ihm dabei hilft. Auch für sich selbst ist dies ein legitimer und guter Wunsch: sicher zu wohnen und ruhig zu schlafen, auch wenn die Welt unsicher und unruhig ist.

- **Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; / mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.**

Ps 13,6

Erläuterung:

Der Vers steht in einem Psalm, der Gott aus tiefer Not sein Leid klagt: ein Mensch sieht sich an der Schwelle des Todes, von Feinden umgeben und sogar von Gott verlassen. Um so erstaunlicher ist dieser letzte Satz des Gebetsliedes: trotz alledem vertraut der Mensch darauf, dass Gott seine Lage doch noch eingreift zum Guten wendet. Er kann

dieses Vertrauen haben, weil er weiß, dass Gott gerne hilft, weil ihm an dem Wohl von Menschen liegt.

Als Taufspruch drückt dieser Satz aus, dass Gott all dem Schwierigen, was dem Kind möglicherweise in seinem Leben widerfahren wird und dem Erwachsenen vielleicht schon widerfahren ist, nicht gleichgültig gegenübersteht. Er wird bei ihm sein und helfen - sicher nicht immer genau so, wie wir uns das vorstellen, aber mit Freude und Interesse an diesem Menschen.

- **Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Ps 23,1**

Erläuterung:

Dies ist der erste Satz eines der bekanntesten Psalmen. Er hat vielen Generationen von Menschen in bedrückenden Lebenssituationen gutgetan, die sich Trost und Zuversicht in ihm geholt haben, wenn sie ihn gebetet haben. Wie ein Hirte kümmert sich Gott um jeden einzelnen Menschen und wird seine Not schließlich beenden.

Wem es in der Taufe besonders darauf ankommt, dass Gott sich um den einzelnen Menschen sorgt und kümmert, wird hier einen passenden Taufspruch findet. Im Unterschied zu den Schafen eines Hirten bedeutet dies sicher nicht, dass dem Menschen die Verantwortung für seine Leben abgenommen wird, wohl aber, dass er sich an einen Größeren wendet kann, der es gut mit ihm meint und sich um ihn persönlich kümmert.

- **Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Ps 23,3**
- **Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Ps 23,4**
- **Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
Ps 27,1**
- **Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!
Ps 27,14**
- **HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
Ps 31,2**
- **(Denn) Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir
das Licht.
Ps 36,10**
- **Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's
wohlmachen.
Ps 37,5**
- **Du aber, HERR, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden; lass
deine Güte und Treue allewege mich behüten.**

Ps 40,12

- Ich aber werde bleiben wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes; ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewig.

Ps 52,10

- Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen tun?

Ps 56,12

- Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an; du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.

Ps 71,6

- Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Ps 86,11

- Lehre mich heilsame Einsicht und Erkenntnis, denn ich glaube deinen Geboten.

Ps 119,66

- Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Ps 119,105

- Lass meinen Gang in deinem Wort fest sein und lass kein Unrecht über mich herrschen.

Ps 119,133

- Lass meine Seele leben, dass sie dich lobe.

Ps 119,175a

- Erforsche mich Gott, siehe mir ins Herz: Prüfe mich und erkenne, wie ich's meine, und sieh, ob ich auf richtigem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Ps 139, 23f.

- Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Ps 143,10

- Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.

Klgl 3,26

- Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Mi 6,8a

- **Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Mt 5,7**

Erläuterung:

Der Satz gehört zu den sog. 'Seligpreisungen', die Jesus an seine Jünger richtet. Er zählt darin auf, wer einmal 'selig' sein wird: die, denen es jetzt nicht gut geht, andererseits die, die dazu beitragen, dass die Welt ein wenig besser wird. Das alte Wort 'selig' meint dabei glücklich nicht in jedem Moment des Lebens, aber als ein Grundgefühl, dass das Leben bestimmt. Dies gilt besonders für die 'Barmherzigen', also die, die Mitgefühl haben anderen, denen es nicht gut geht und diesen in irgendeiner Weise helfen. Im Märchen zeigt sich das ja immer ganz praktisch: wer z.B. den Zwergen oder Tieren hilft, dem oder der helfen sie dann auch. So direkt ist die Wirkung im wirklichen Leben meistens nicht, aber wer Gutes tut, hat eine gute Chance, ebenfalls Gutes zu erfahren. So zu leben, macht in der Tat glücklich. Wer diese Haltung seinem Kind für sein Leben mitgeben möchte oder sich selbst wünscht, findet in dem Satz einen passenden Taufspruch.

- **Jesus Christus spricht: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.
Mt 6,33**

Erläuterung:

Dieser Satz ist Bestandteil einer längeren Rede Jesu, die er von einem Berg aus an das Volk gerichtet haben soll, die 'Bergpredigt'. Darin geht es vor allem darin, wie Menschen leben sollen. Ein wichtiges Thema dabei ist das Sorgen im Leben: mit noch so großen Sorgen und Mühen kann man immer nur begrenzt etwas erreichen, denn das Leben selbst liegt nicht in unserer Hand. Weil das so ist, kann Jesus dazu auffordern, sein Leben nicht damit zu verbringen, sich um die materiellen Bedürfnisse wie essen und trinken zu sorgen. Da unser Leben in Gottes Hand liegt, sollten wir unser Leben nach ihm ausrichten und nach dem, was Gott für uns Menschen will: Das 'Reich Gottes' und seine 'Gerechtigkeit' steht für ein Leben in dem Bewusstsein, geliebt zu sein und offen zu sein für alles Gutes, was einem 'zufällt'. Diese Gelassenheit und Offenheit für alles Gute im Leben wünschen Eltern ihrem Kind oder man sich selbst, wenn man diesen Satz als Taufspruch auswählt.

- **Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan.
Mt 7,7**

Erläuterung:

Dieser Satz ist Bestandteil einer längeren Rede Jesu, die er von einem Berg aus an das Volk gerichtet haben soll, die 'Bergpredigt'. Darin geht es vor allem darin, wie Menschen leben sollen. Unter anderem geht es auch um das Beten: Mit drei verschiedenen Bildern sagt Jesus den Menschen zu, dass sie bei Gott Gehör finden. Wichtig dabei ist zweierlei: Zum einen muss der Mensch aktiv werden - wer nicht sucht, findet auch nicht. Wir dürfen Gott also ruhig mit unseren Anliegen angehen. Zum anderen aber ist nicht klar, was ich finde, wenn ich gesucht habe oder was ich empfangen, wenn ich bitte. Der Satz spricht von Gottes offener Tür - nicht aber von der automatischen Erfüllung aller Wünsche. Der Satz eignet sich besonders für diejenigen als Taufspruch, für die als Eltern oder als Täufling selbst bei der Taufe im Vordergrund steht, dass wir mit allem, was uns beschäftigt, jederzeit zu Gott kommen dürfen und bei ihm immer eine offene Tür finden.

- **Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.**
Joh 6,35

Erläuterung:

Im Johannes-Evangelium gibt es viele Worte Jesu, in denen er sich als 'Brot des Lebens', 'Licht der Welt', der 'Gute Hirte' oder ähnlich bezeichnet. In diesen Bildworten wird deutlich, welche Bedeutung Johannes Jesus beimisst. Im Bild vom Brot des Lebens drückt er z.B. aus, dass er in Jesus alles sieht, was ein Mensch überhaupt für sein Leben braucht.

Auf der Suche nach Werten und Sinn für das eigene Leben gibt es eine große Menge von Angeboten, Dieser Vers als Taufspruch sagt, dass diese Suche dann zu Ende sein kann, wenn man durch Jesus zu Gott kommt. Wer seinem Kind dies wünscht, hat hier einen passenden Taufspruch.

- **Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.**
Joh 13,34

- **Christus spricht: Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.**
Joh 15,12

Erläuterung:

Diesen Satz spricht Jesus in den so genannten 'Abschiedsreden' des Johannes-Evangeliums. Bevor Jesus verhaftet wird, spricht er hier in mehreren längeren Reden zu seinen Jüngern. Mit diesem Vers gibt Jesus sozusagen sein 'Vermächtnis' an die Jünger. Er hinterlässt ihnen die Liebe, die er selbst gelebt hat und fordert sie auf, ebenso zu leben.

In der jüdischen wie in der christlichen Tradition spielen die Gebote, die sich auf die Liebe zu Gott und zu den Menschen beziehen, eine herausragende Rolle. Die Taufe kann daher ein Hineinnehmen in diese Liebe und gleichzeitig eine Verpflichtung auf diese Liebe bedeuten.

- **Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.**
Joh 16,23

- **"Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!"**
Apg 5,29b

- **Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.**
Röm 1,16

- **Hoffnung lässt nicht zuschanden werden.**
Röm 5,5

- **Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.**
Röm 8,14

- Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht.
Röm 10,10
- Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.
Röm 12,12